

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **81 (1977)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

mensch, erzählt uns erschütternde Tatsachen. Und das tun wir einfach ab mit der Bemerkung «alles Schwarz-Weiss». Wollen wir lieber nicht zuhören oder das betreffende Buch nicht lesen, weil es uns beunruhigen könnte? Schliesslich brauchen wir soviel Nervenkraft in der Schulstube, im Strassenverkehr, beim Aufnehmen der Radionachrichten und der Tagesschau, dass wir in unserer Freizeit nicht noch so aufregende Bücher lesen können. Ja, sie würden uns unruhig machen. Schliesslich könnten wir nicht einmal mehr mit Überzeugung unsern Schülern all die heilen Lesebuchgeschichten nahebringen. Ausserdem müssten wir uns zwangsweise für die gewonnenen Einsichten einsetzen, was andere aber nur stören und uns selber dadurch höchstens unbeliebt machen würde. «Ausgewogen» zu sein, davon liest man häufig in lobendem Sinn (natürlich nicht konform, das wäre schon diskriminierend).

Wie hielt es denn *Pestalozzi*? Könnte man nicht in «*Lienhard und Gertrud*» den «Vogt Hummel» und die Schilderung der Alkoholfrage als Schwarz-Weiss-Malerei abtun? *Pestalozzi* war glücklicherweise nicht «ausgewogen». Er spricht von «*sich nicht einschläfern lassen*»; er war ein Empörer, ein Revolutionär. Wir wissen, dass er es dadurch nicht leicht hatte. Wie erginge es ihm heute?

Liselotte Traber

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Gustav Emil Müller: «*Nachlese*», Gedichte 1968—74, Druck und Verlag Paul Schaffer, Eigerplatz 10/12, 3007 Bern.

Ist es nicht ungewöhnlich, wenn ein Philosophieprofessor fast eine jede seiner Vorlesungen mit einem Gedicht abschliesst, das den dargestellten Stoff zusammenfasst, weitert oder lächelnd in Frage stellt? — *Gustav Emil Müller*, Lehrer der Philosophie, gebürtiger Berner, ist von Oklahoma (USA), seiner beruflichen Wirkungsstätte, zurückgekehrt, schreibt, lehrt und dichtet nun wieder in Bern. Er hat mit seiner «*Nachlese*» eine neue Gedichtsammlung herausgegeben. Es sind überraschend spröde Blätter, die sich beim Nachdenken und Betrachten schön entfalten: Spruchdichtungen, die mühelos ins Bild führen; Landschaften, Begebnisse, Erinnerungen, Bilder, die sich der Geist aneignet als Wohnung eines Gedankens, der sich, durchsichtig und licht, von der Welt der Erscheinungen distanziert, darüber lacht, spottet und sie unentwegt liebt. Er bringt sie in Erfahrung als zwiespältig und widersprüchlich; und er erlebt gerade darin den Anstoss dazu, mitten im Trug das Bleibende und Wahre, mitten im Gegensätzlichen das Zwischen- und Übergeordnete zu finden. «*Seele spiegelt in Widerständen Einheit — der wirklichen Welt verwandt.*»

G. H.-W.

Willy Hess: *Beethoven*. Amadeus-Verlag, Winterthur.

Diese Biographie erschien erstmals 1956 und war in wenigen Jahren ausverkauft. Die Presse nannte sie eines der bestfundierten Werke über Beethoven. Es ist dem Verfasser gelungen, eine jedem Laien verständliche

Schulreisen - Ausflüge - Ferien



Natur- und Tierpark Goldau

Tel. (041) 82 15 10

im wildromantischen Bergsturzgebiet; der Anziehungspunkt für Schul- und Vereinsausflüge. 3 Minuten vom Bahnhof.

Hoch hinauf mit der

Stockhornbahn



Auskunft:
Talstation Erlenbach
im Simmental
Tel. 033 81 21 81



1950 m ü. M.

auf Sonnenbalkon mit Seen, Wäldern, Wanderwegen im Tourenzentrum des Aletschgebietes nach Aletschwald und Eggishorn.

NEU: 2,3 km lange, technisch bestausgerüstete **GONDELBAHN**

ab Bettmeralp (1980 m) nach Bettmerhorn (2700 m) mit grandiosem Alpen- und Gletscherpanorama.

Wanderungen ab Bergstation Gondelbahn

nach Bettmerhorngipfel 30 Minuten
nach Märjelensee 2 Stunden
nach Konkordia 5 Stunden
nach Märjelensee und zurück über Kühboden—Bettmeralp 5 Std.; nach Bettmergrat—Aletschwald—Riederfurka—Rieder- und Bettmeralp 4 Stunden.

Zufahrt ab Talstation BETTEN FO mit Grossluftseilbahn nach Bettmeralp in 8 Minuten.

Weitere Auskunft: Direktion LBB, 3981 Betten, Tel. 028 5 32 81

Verkehrsbüro 3981 Bettmeralp, Tel. 028 5 32 91



1800–2000 m über Meer

Sommer- und Winterkurort

beliebtes Ausflugsziel über Schwyz und den Vierwaldstättersee, erreichbar mit der Drahtseilbahn Schwyz—Stoos.

Autobusverbindung ab Schwyz und Brunnen.

Der Stoos bietet im **Sommer:**

Angenehmen Aufenthalt, ein grosses geheiztes Schwimmbad, Sesselbahnen auf den Fronalpstock, Wandern auf immer neuen Wegen, eine seltene Alpenflora und umfassende Fern- und Talsicht.

Der Stoos bietet im **Winter:**

Viel Sonne und Schnee, 6 Skilifte für alle Ansprüche, Schweizer Skischule, Langlaufloipen.

Auskunft und Prospekte
Verkehrsbetriebe Schwyz
Tel. 043 21 21 66

Schulklassen willkommen in unseren alkoholfreien Restaurants

Zürichberg Nähe Zoo
Waldspielplatz
Orellistrasse 21
Telefon 34 38 48

Rigiblick oberhalb Rigiseilbahn
Spielplatz
Germaniastrasse 99
Telefon 26 42 14

**Zürcher Frauenverein für alkoholfreie
Wirtschaften**

Darstellung von Beethovens Leben und Schaffen mit einer wissenschaftlichen Fundierung zu verbinden, die das Buch auch für den Fachmann unentbehrlich macht. Die ganze Darstellungsweise unterscheidet sich wohlthuend von der psychologisierenden und kritisierenden Art moderner Biographien: hier schreibt wirklich ein Autor, der Beethoven mit seinem Herzen erlebt hat und zu begeistern weiss.

Die Neuauflage berücksichtigt alle Ergebnisse der Forschung der letzten 20 Jahre, belegt sämtliche Zitate mit genauen Quellangaben und bringt ein Werkverzeichnis, das vollständiger ist als alles bisher Erschienene. Dazu enthält der prachtvoll ausgestattete, rund 350 Seiten umfassende Ganzleinenband rund 20 ganzseitige Abbildungen und Faksimiles neben zahlreichen Notenbeispielen im Text. So ist ein Beethovenbuch entstanden, das wir zum Besten auf diesem Gebiet rechnen dürfen. Bezug durch jede Buchhandlung oder direkt durch Edition Eulenburg, Adliswil/Zürich, die den Vertrieb des Amadeus-Verlages besorgt. W.

Von Willy Hess ist auch das Liederheft «*Ein Vögelein singt so süsse*» mit Bildern von Charlotte Frauchiger erschienen (ebenfalls Amadeus-Verlag). Es enthält auch zwei Spyri-Vertonungen, nämlich: *Dreimal ums Scheunentor* und *«Dort drüben im Garten»*. ME.

Heinrich Hanselmann: *Einführung in die Heilpädagogik*, Rotapfel-Verlag, Zürich.

Dieses Buch über den Unterricht und die Erziehung anormaler Kinder ist im Herbst 1976 in der 9. Auflage herausgekommen. Der Neudruck ist im Wesentlichen unverändert; der Literatur-Anhang wurde von Prof. Dr. Konrad Widmer auf den heutigen Stand gebracht. Das Werk darf auch heute als umfassendste und vielseitigste, von einzigartiger praktischer Erfahrung geprägte Darstellung des Gesamtgebietes der Heilpädagogik gelten. Lehrerinnen und Lehrer, aber vor allem Lehrkräfte, die an den verschiedenen «Sonderschultypen» unterrichten, werden dankbar sein, dass dieses wichtige Buch wieder erhältlich ist. W.

Johanna Spyri: *Heidi*, Benziger-Verlag, Zürich.

In unserer Spyri-Nummer möchten wir auf eine neue Gesamtausgabe von «*Heidis Lehr- und Wanderjahren*» und «*Heidi kann brauchen, was es gelernt hat*» aufmerksam machen. Dieselbe geht auf den Urtext zurück und wurde nur unwesentlich gekürzt, aber nicht bearbeitet. Paul Nussbaumer, als Maler und Bilderbuchillustrator bekannt, 1974 mit der Hans-Christian-Andersen-Medaille und dem Jugendbuchpreis des Schweiz. Lehrervereins und des Schweiz. Lehrerinnenvereins ausgezeichnet, hat diese Gesamtausgabe mit farbigen Bildern und mit Zeichnungen reich illustriert. ME

NEUE BÜCHER

Bildbände

Edward Attenhofer: *Zurzach*, «*Reihe Schweizer Heimatbücher*», Fr. 9.50; Karl Biffiger: *Wallis — Erbe und Zukunft*, Fr. 58.—; beide Verlag Paul Haupt, Bern; Charles A. Vaucher: *Leben im Weiher, Ried und Moor*, Franken 39.50; Schmid Franz: *Belauschte Tierwelt*, Fr. 39.—; beide Schweizer Verlagshaus, Zürich; *Bern in Farben*, Fr. 9.80; Benteli Verlag, Bern; Mayer/Bernheim: *London*, Atlantis-Verlag, Zürich; David Macaulay: *Wo die Pyramiden stehen*, Fr. 24.50, Artemis Verlag, Zürich; Kleinmann/von Steiger/